

Mutant Catcher

Von jide

Kapitel 1:

Azazel hatte Aerial am Arm gepackt. Heute war ihr dritter Auftrag für die Mutant Catcher, denen sie jetzt seit etwa 2 Jahren angehörte. Die Organisation war von einem Mutanten gegründet worden, den sie nur den Grauen nannten, da niemand sein Gesicht oder gar seine wahre Identität kannte. Er zeigte sich, wenn überhaupt nur im grauen Gewand, mit dem Rücken zu denen, zu welchen er sprach. Aerial war klug genug, um zu wissen, dass sie besser nicht nachfragen, sondern einfach Befehle ausführte. Ihre Organisation hatte viel Vorbereitungszeit benötigt. Sie waren auf der Suche nach den mächtigsten Mutanten, die sich ihrer Sache anschließen sollten. Doch viele dieser Mächtigen Mutanten standen auf der Seite von Charles Xavier. Ein Telepath, der seine Macht mithilfe eines Gerätes namens Cerebro verstärken konnte und somit jeden Mutanten und Menschen der Welt im Blick hatte.

Ihre ersten zwei Aufträge hatte sie ebenfalls mit Azazel durchgeführt. Sie hatten unabhängige, leicht überzeugbare Mutanten aufgesucht, um ihre Gruppe zu verstärken. Aber der heutige Auftrag war anders. Sie war nervös und hatte Angst zu versagen, obwohl sie so lange für genau diese Momente trainiert hatte. Sie hatte ihre Mutation noch nicht vollständig unter Kontrolle, aber seit sie zu den Mutant Catchern gekommen war, hatte man sie auf Kämpfe vorbereitet. Ihre Mutation bestand darin, Luft zu komprimieren und über kurze Zeitabstände Dinge daraus zu Formen. So konnte Aerial beispielsweise Seile aus Luft entstehen lassen oder Schutzschilde erzeugen. Obwohl sie wusste, wie stark sie inzwischen war, hatte sie Angst. Weniger vor einem Kampf, sondern vor dem, was sonst passieren würde.

In der Organisation gab es zwei Hellseherinnen, die mithilfe von Telepathie und anderen Fähigkeiten, die Aerial nicht verstand, Mutanten aufspüren, um ihren wunden Punkt zu treffen. Jeder Mutant hatte ein Herz, das mindestens einer Person gehörte. Gerade mächtige Mutanten würden sich der Organisation niemals einfach so anschließen, also musste man ihnen das Herz zerquetschen, bevor sie gefügig wurden. So sagte es zumindest der Graue. Und alles, was er sagte durfte und sollte besser nicht in Frage gestellt werden. Jemandem das Herz zu nehmen, davor hatte Aerial am meisten Angst. Sie würde Azazel, ihrem Partner, zwar nur assistieren, aber wenn es hart auf hart kam, musste sie vielleicht das Herz von ihm Mutanten zerstören.

"Können wir dann?" Azazel war ungeduldig geworden, weil Aerial mal wieder ihren Gedanken nach hing. Er war kein gesprächiger Typ, sie wollte aber auch ungerne reden. Ihre Gefühle und Gedanken behielt sie lieber für sich, bevor jemand ihr einen

Strick daraus drehen könnte.

Sie nickte. Sie war bereit den Auftrag auszuführen, aber war sie im Notfall auch bereit zu töten?